

An die Medien  
der Region Basel

Basel, den 28. Oktober 2010

## Medienmitteilung

### **Abstimmungsparolen des vpod region basel**

**Während bei der Steuergerechtigkeitsinitiative der SP, beim Theaterkredit des Kantons BL und bei der Städteinitiative BS das JA der Delegierten klar war, führte der Gegenvorschlag zur Ausschaffungsinitiative zu engagierten Diskussionen. Am Schluss setzte sich das doppelte NEIN knapp durch.**

Ist der Gegenvorschlag ein geeignetes Mittel zur Verhinderung der völkerrechtswidrigen Ausschaffungsinitiative, oder zementiert er ein rechtlich und menschlich inakzeptables Doppelbestrafungsprinzip? Vor dieser Frage standen die vpod-Delegierten nach den Eintrittsreferaten von SP-Nationalrätin Silvia Schenker (Pro Gegenvorschlag) und SP-Landrätin Pia Fankhauser (Contra Gegenvorschlag). "Die Verfassung ist kein Strafgesetzbuch" argumentierte die Contra-Referentin und verwies auf die Aufzählung diverser Straftaten sowie den sogenannten "Cumulus-Artikel", der verlangt, dass bei Kumulierung kleinerer Straftaten innert zehn Jahren ebenfalls eine Ausschaffung vorgenommen werden muss. Der Gegenvorschlag enthalte erstmals das Ziel einer umfassenden Integration und verpflichte sich zwingend dem Völkerrecht sowie dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit, hielt Pro-Referentin Silvia Schenker dem entgegen. "Wir müssen die Ausschaffungsinitiative verhindern, und das können wir nur mit dem Gegenvorschlag!" beschwor sie die Delegierten. Dieser Appell stiess zwar bei zahlreichen Votanten und Votantinnen auf Zustimmung, doch die Gegenstimmen waren ebenso deutlich und in der Schlussabstimmung obsiegte das doppelte NEIN.

Weitere Auskünfte:

Urs Müller, Präsident vpod basel: 079 507 46 88

Matthias Scheurer, vpod Regionalsekretär: 078 774 48 04